

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Beratung des Finanzausschusses am 02.06.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:34 Uhr
Ende: 20:56 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Priebe
Herr Fiehler

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 2. Juni 2022

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 2. Juni 2022 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 25. März 2022

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25. März 2022 wird festgestellt.

**TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der
Sitzung des Finanzausschusses vom 7. April 2022**

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 7. April 2022 wird festgestellt.

**TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom
7. April 2022**

Offene Festlegungen gibt es derzeit keine.

**TOP 6 "Schwester Agnes 2023" - zwei Gemeindeschwestern/Gemeinde- DS-Nr. 052/22
pfleger für Kleinmachnow**

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, im Stellenplan 2023 zwei Stellen für **Gemeindeschwestern/Gemeindepfleger** zu schaffen.

Die Arbeit der Gemeindeschwestern/der Gemeindepfleger soll darüber hinaus durch geeignete Büroräume, die auch als Anlaufstelle dienen und eine Bürofachkraft (mind. 50% Stelle) unterstützt werden.

Frau Pichl erläutert die vorliegende Drucksache als Einreicherin.
Sie macht darauf aufmerksam, dass nur Kommunen förderfähig sind.

- Herr Krüger nimmt ab 18:37 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin berichtet, dass somit zwei neue Stellen im Stellenplan aufgenommen werden müssen und zusätzlich wird eine 50 %ige Bürokräft dafür benötigt. Wäre das dann eine dritte Stelle im Stellenplan oder würde diese Stelle hausintern besetzt.

Sind alle Stellen ohne Befristung zu besetzen?

Aus seiner Sicht ist das Anliegen gut, aber die Drucksache muss konkreter formuliert werden.

Frau Schwarzkopf informiert, dass diese Drucksache auch im KUSO-Ausschuss beraten wurde. Dort hat man sich geeinigt, dass in der Gemeindevertreterversammlung ein Änderungsantrag formuliert werden soll. Sie selbst hält diese Drucksache für sehr sinnvoll und bittet um Zustimmung.

- Frau Richel nimmt ab 18:44 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Laut Frau Pichl muss eine Evaluation aufgenommen werden.

Frau Richel ist der Meinung, dass vielleicht erst einmal mit einer Stelle begonnen werden kann. Sie möchte wissen, ob auch die Bürostelle förderfähig ist.

Dies wird Frau Pichl prüfen.

Herr Templin macht deutlich, dass die Fördermöglichkeit lediglich ein Zubrot wäre. Das Personal wird aber für diese Sache eingestellt. Wenn die Förderung ausläuft, bleibt das Personal. Was passiert dann mit dem vorhandenen Personal? Dies alles muss vorab mit der Verwaltung besprochen werden. Aus seiner Sicht sollte aber nicht erst mit einer Stelle begonnen werden. Wenn, dann sollten wir das richtigmachen und das mit zwei Stellen.

Frau Richel findet die Idee sehr schön, wird aber dennoch die Drucksache ablehnen. Aus ihrer Sicht ist die Verbindung der Schwester Agnes mit der Drucksache nicht sehr glücklich. Weiterhin ist sie der Meinung, dass wir in Sachen „Pflege“ relativ gut aufgestellt sind.

Im KUSO-Ausschuss gab es aus der Verwaltung den Vorschlag, die Idee der Schwester Agnes z. B. in die Akademie 2. Lebenshälfte zu geben. Soziale Träger können das aus ihrer Sicht sehr gut.

Herr Gutheins fragt nach dem Personalschlüssel. Gibt es aus anderen Kommunen Vergleichszahlen?

Frau Pichl informiert dazu, dass Sie leider noch keine Vergleichszahlen gefunden hat. Weiterhin erläutert Sie, dass nur Kommunen förderfähig sind, deshalb geht das nicht über die Akademie 2. Lebenshälfte.

Die Formulierung „Schwester Agnes“ ist sehr unglücklich gewählt, laut Frau Pichl.

Herr Dr. Vosseler stellt klar, dass die Förderung nur für ein Jahr gilt. Was danach kommt, ist noch unklar. Wenn es andere Träger gibt, sollte geprüft werden, ob das umsetzbar ist, auch wenn es nicht förderfähig ist. Abschließend möchte er noch wissen, woher der Schlüssel mit zweieinhalb Stellen kommt.

Herr Warnick berichtet, dass diese Druckse sehr ausgiebig in seiner Fraktion diskutiert wurde. Er wird die Drucksache heute ablehnen. Diese Aufgabe ist Bund/Länder Sache, eventuell noch Kreisaufgabe, aber auf keinen Fall Aufgabe einer Kommune. Die Aufgabe ist sehr wichtig, ohne Frage.

Frau Schwarzkopf macht deutlich, dass der Bedarf in Kleinmachnow groß und vorhanden ist. Auch Herr Templin ist der Meinung, dass diese Idee nicht an einer Förderung festgemacht werden sollte. Aufsuchende Sozialarbeit für Jugendliche haben wir schon. Aufsuchende Sozialarbeit für Senioren ist ebenfalls wichtig.

Herr Schellberg stellt klar, dass der Bedarf vorhanden ist und das ist unumstritten. Leider hat das Land diese Aufgabe an die Kommunen übergeben. Es muss geprüft werden, ob die Stellen befristet oder unbefristet sind.

Frau Pichl berichtet, dass die Förderung nicht abhängig von der Haushaltssituation der Kommunen ist.

Frau Richel gibt zu Protokoll:

Ich bitte das die Verwaltung nochmals prüft, aufsuchende Sozialarbeit für Senioren, incl. pflegebedürftige Senioren, ob das in der Förderung mit drin ist. Wenn wir so den Titel haben der Beschlussvorlage und bitte zu prüfen, ob eine Stelle auch mit der Förderung und der Befristung, was Sie sagten Herr Schellberg, in einem Jahr oder zwei Jahren, mit dem Fristauslauf ob das miteinander passt, ob das konvergent ist.

Frau Pichl merkt abschließend an, dass eine Bürokräft sehr wichtig ist. Sie ist davon ausgegangen, dass pro Tag 2-3 Gespräche geführt werden können. Mehr geht aus ihrer Sicht nicht. Mit einer Stelle könnte auch angefangen werden, aber zwei Stellen sind aus ihrer Sicht effektiver. Mehr Informationen wird Sie zur Gemeindevertreterversammlung geben können.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 052/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 052/22 erfolgt mit 2 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Frau Schwarzkopf, Frau Pichl, Frau Richel, Herr Gutheins, Herr Dr. Vosseler, Herr Warnick und Herr Schellberg.

TOP 7	Zahlung eines Kapitalzuschusses und Ergänzung der Vereinbarung über die Kooperation der Stadt Teltow, der Gemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Stahnsdorf bezüglich der Gründung eines gemeinsamen Zweckverbands "Zweckverband Bauhof TKS"	DS-Nr. 056/22
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Kleinmachnow als Mitgliedskommune des Zweckverbandes Bauhof TKS vereinbart mit den Nachbarmitgliedskommunen Teltow und Stahnsdorf die Ergänzung der Vereinbarung über die Kooperation der Stadt Teltow, der Gemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Stahnsdorf bezüglich der Gründung eines gemeinsamen Zweckverbands „Zweckverband Bauhof TKS“ (Anlage).

Die Gemeinde Kleinmachnow verpflichtet sich, vorbehaltlich der Beschlussfassungen in den Nachbarmitgliedskommunen und der damit verbundenen, einstimmigen Ergänzung der Kooperationsvereinbarung, die anteilige 1/3-Zahlung des Kapitalzuschusses entsprechend dem in der Ergänzung aufgeführten Zahlungsplan vorzunehmen.

Die Gemeinde Kleinmachnow zahlt ihren Anteil i. H. v. von 5.153.662,61 EUR als Einmalzahlung im Jahr 2022 nach Veranschlagung und Beschlussfassung des 2. Nachtragshaushaltes 2022. Die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf zahlen ihren Anteil in jährlichen Raten.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Richel möchte gern wissen, warum keine Umlage erhoben wird und was genau die Kommunalaufsicht geprüft hat.

Die Kämmerin erläutert, dass die Umlage über den Ergebnishaushalt geht und nicht über den Finanzhaushalt. Des Weiteren berichtet Frau Braune, dass mit der Kommunalaufsicht diese Vorgehensweise und konkret auch der Zahlungsplan besprochen wurde.

Frau Richel fragt nochmals konkret nach, ob die Kommunalaufsicht nur die Anlage oder auch die vorliegende Drucksache geprüft hat.

Frau Braune erläutert, dass die Beschlussvorlage durch die Kommunalaufsicht nicht geprüft wurde. Jedoch wurde im Vorfeld mit der Kommunalaufsicht darüber gesprochen, wie die Gestaltung der Drucksache aussehen kann.

Herr Gutheins möchte wissen, welchen Vorteil die Gemeinde Kleinmachnow davon hat, dass unsere Kommune den Zuschuss in einer Summe zahlt und die Gemeinde Stahnsdorf und Teltow jeweils in Raten über 20 Jahre.

Die Kämmerin informiert, dass dies wegen der Verwahrentgelte besser für Kleinmachnow ist. Ein weiterer Grund ist, dass mit der Einmalzahlung durch Kleinmachnow der Zweckverband Bauhof TKS weniger Kredit aufnehmen muss und die Zahlungsfähigkeit für den Zweckverband gesichert wird.

Herr Gutheins vertritt die Meinung, dass der Zweckverband weniger Kredit aufnehmen muss, kann nicht Aufgabe der Gemeinde Kleinmachnow sein. Eine Einmalzahlung aus diesem Grund kann er nicht gutheißen.

Herr Templin berichtet, dass das seinerzeit genau sein Vorschlag war.

Aus seiner Sicht muss verhindert werden, dass durch Kreditaufnahme die daraus resultierenden Kreditzinsen nicht auf die Umlage umgelegt werden.

Er hat nichts gegen eine Einmalzahlung durch Kleinmachnow. Es kann aber nicht sein, dass Kleinmachnow trotzdem anteilig bei dem noch aufzunehmenden Kredit durch den Zweckverband Bauhof TKS Zinsen zahlen soll. Die Einlage durch Kleinmachnow soll dazu dienen, dass wir keine Zinsen zahlen.

- Frau Medczinski verlässt um 19:15 Uhr diese Sitzung.

Frau Richel möchte wissen, warum nicht einfach eine Kapitaleinlage gemacht wird.

Frau Schwarzkopf vertritt die Meinung, dass die Kommunikation zwischen den drei Kommunen eher schwierig ist. Es ist immer ein Ringen um eine Lösung. Daher findet sie diese Lösung sehr begrüßenswert und bittet dringend um Zustimmung zu dieser Drucksache.

Herr Gutheins findet die Darstellung von Herrn Templin genau richtig. Es gibt zwei verschiedene Gradmesser beim Geben und Nehmen.

- Herr Baumgrass nimmt ab 19:26 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Dr. Vosseler möchte wissen, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Zahlungszeitpunkte auf die Beteiligungshöhe der drei Kommunen haben. Wird mit der Einmalzahlung unsere Einlage erhöht? Wenn ja, dann ist Kleinmachnow ja überproportional am Eigenkapital beteiligt. Was sich dann wieder bei den Gewinnen aber auch bei den Verlusten bemerkbar macht.

Aus seiner Sicht müsste dazu eine Vereinbarung getroffen werden.

Frau Braune erläutert, dass der Zweckverband Bauhof TKS gegenüber Stahnsdorf und Teltow eine Forderung aufmachen muss, die dann über 20 Jahre reduziert wird.

Diese Verfahrensweise ist uns und der Kommunalaufsicht bewusst.

Herr Gutheins fragt nach der Risikoverteilung. Was ist wenn der Zweckverband Bauhof TKS Pleite geht? Dann ist Kleinmachnow sein Geld los. Was ist dann?

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass die seinerzeit geschlossene Vereinbarung nicht aufgehoben wurde. In der Vereinbarung steht, dass die Zinsen für die Kreditaufnahme durch die drei Kommunen getragen werden, wenn diese nicht durch Eigenmittel finanziert werden können. Diese Vereinbarung wird nicht mit der jetzt vorliegenden Drucksache aufgehoben.

Frau Braune erläutert, dass der Neubau ca. 15 Mio. € kosten soll. Einen Kredit hat der Zweckverband Bauhof TKS bereits aufgenommen. Dafür gibt es auch einen Tilgungsplan.

Herr Templin ist der Meinung, dass die Finanzierungskosten umlagepflichtig sind.

Herr Warnick schlägt vor, dass die Kämmerin bis zum Hauptausschuss eine konkrete Aufstellung der Kosten und Zinsberechnung vorlegt.

Herr Krüger sieht nicht die Sorge, dass der Zweckverband Bauhof TKS Pleite geht. Sorge sieht er eher mit der Gemeinde Stahnsdorf. Wir Gemeindevertreter sollten uns Gedanken darübermachen, was passiert, wenn Stahnsdorf als Mitfinanzierer wegfällt.

Herr Dr. Vosseler erinnert daran, dass die Idee dahinsteckt, dass sich alle drei Kommunen zu gleichen Teilen und Beiträgen finanziell beteiligen. Weichen wir damit jetzt von diesem Grundsatz ab?

Herr Schellberg befürchtet, wenn die vorliegende Drucksache abgelehnt wird, dass dann höhere Kosten für alle anfallen. Dies sieht auch Frau Schwarzkopf so.

Frau Braune merkt nochmals an, wenn auch Kleinmachnow, wie Teltow und Stahnsdorf, Raten zahlt, dann muss der Zweckverband einen höheren Kredit aufnehmen. Der Bau wird aber trotzdem umgesetzt.

Herr Warnick berichtet, dass auch die gewog gerade ein Bauvorhaben finanzieren möchte. Die Konditionen haben sich in kürzester Zeit extrem verändert.

Aus der Sicht von Herrn Dr. Vosseler geht es nicht darum, ob sondern wie, der Finanzierungsbedarf gedeckt wird. Er appelliert, eine variable Verzinsung einzubauen.

Herr Templin findet, dass der Vorschlag von Herrn Dr. Vosseler zwingend geprüft und aufgenommen werden muss. Dies sollte bis zur Gemeindevertretersitzung geklärt und geprüft werden.

Das Kleinmachnow eine Einlage in Höhe von ca. 5 Mio. € zahlt und dann noch an den Zinsen für eine weitere Kreditaufnahme beteiligt werden soll, muss ausgeschlossen werden, laut Herrn Templin.

Herr Krüger erinnert daran, dass schon einmal ein Zweckverband gegründet wurde, nämlich der Abwasserzweckverband. Diesem Zweckverband ist es gelungen, über Gebühren für Wasser und Abwasser seinen Zweckverband zu finanzieren. Warum schießen wir dann soviel Geld in den Zweckverband Bauhof TKS? Das sieht Herr Krüger nicht ein.

Frau Schwarzkopf appelliert nochmals eindringlich darum, dieser Drucksache zuzustimmen.

Herr Warnick ist ein großer Befürworter für eine kommunale Zusammenarbeit zwischen den drei Kommunen. Er möchte gern wissen, ob die beiden anderen Kommunen über diese Beschlussvorlage schon beraten haben und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Frau Braune berichtet, dass heute in allen drei Kommunen der Finanzausschuss tagt. Weiterhin teilt Frau Braune mit, dass sie den Vorschlag von Herrn Dr. Vosseler aufnimmt und dies prüfen wird. Gegebenenfalls wird zur Gemeindevertretung eine Strich 1 der Drucksache vorgelegt.

Herr Warnick teilt mit, dass er seine Zustimmung geben wird, wenn eine Überarbeitung zur Gemeindevertretersitzung vorgelegt wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 056/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 056/22 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Richel, Herr Gutheins, Herr Templin, Frau Schwarzkopf, Herr Dr.Vosseler, Herr Warnick, Herr Krüger und Herr Schellberg.

TOP 8

**2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan der DS-Nr. 042/22
Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2022**

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 2. Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des 2. Nachtragshaushaltsplans für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2022 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

- Herr Stein verlässt um 19:59 Uhr die Sitzung.

Herr Templin stellt fest, dass der Fehlbetrag wieder von 5 auf 6 Mio. € erhöht werden soll. Der jetzige Fehlbetrag beträgt 4,7 Mio. €

Er möchte gern wissen, warum die Aufwendungen für den Hortneubau nicht fortgeführt wurden. Dem Aufwand stehen 0,00 € Leistungen gegenüber. Es ist ein Schaden von 580.000,00 € entstanden. Wer ist dafür verantwortlich und wer prüft im Hause, ob es einen Schadensersatzpflichtigen gibt?

Frau Braune berichtet, dass es eine Prüfungsordnung gibt. Der Rechnungsprüfer muss Rechnungen ab 30.000,00 € prüfen.

Herr Templin möchte von der Kämmerin wissen, ob ihr bekannt ist, wer zur Rechenschaft gezogen wird bzw. werden kann?

Der Kämmerin ist dazu nichts bekannt.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 042/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 042/22 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist die Beschlussvorlage mit Stimmgleichheit abgelehnt worden.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin und Frau Braune

TOP 9

Eckwertebeschluss 2023 der Gemeinde Kleinmachnow

DS-Nr. 041/22

Beschlussvorschlag:

Die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2023 der Gemeinde Kleinmachnow werden beschlossen.

Bestandteile dieses Eckwertebeschlusses sind die Eckwerte für den Ergebnisplan (Anlage 1) und die Eckwerte für den Finanzplan (Anlage 2).

Herr Warnick bedankt sich an dieser Stelle bei der Kämmerin für die termingerechte Vorlage des Eckwertebeschlusses.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Richel möchte wissen, was mit der Straßenbahn / Teerofendamm gemeint ist. Geht es dabei um Sicherungsmaßnahmen?

Weiterhin fragt Sie nach, was mit dem Straßenbau „Am Hochwald-Stahnsdorfer Damm bis Oberberg“ gemeint ist. Was ist das?

Diese Fragen kann Frau Braune nicht beantworten. Sie geht davon aus, dass es sich hierbei

um eine Instandhaltungs-, bzw. Sanierungsmaßnahme handelt. Fragen dazu kann die Bauverwaltung beantworten.

Herr Gutheins hinterfragt, wie breit die Straße Am Hochwald von Bordstein bis Bordstein ist. Er bittet darum, bei Sanierungen der Straßen zukünftig an die entsprechende Straßenbreite zu denken.

Frau Braune nimmt die Anregung auf und wird diese weitergeben.

Herr Templin hat eine Frage zur Anlage 1. Die Anlage 1 beinhaltet alle Eckwerte mit der Priorität 1-3. Der sommerliche Wärmeschutz ist in der Priorität 4. Kann diese in die Priorität 3 genommen werden?

Frau Braune informiert, dass der erste Teil des sommerlichen Wärmeschutzes beendet ist. Die Verschattung der Fenster und die Begrünung sind abgeschlossen. In den Sommermonaten sollen Temperaturmessungen erfolgen. Danach muss entschieden werden, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Herr Dr. Vosseler möchte da Herrn Templin widersprechen. Der sommerliche Wärmeschutz sollte nicht in die Priorität 3 gesetzt werden. Gemessen an den Gesamtkosten würde der sommerliche Wärmeschutz 10 % davon betragen. Das hält er nicht für angemessen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 041/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 041/22 erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Richel, Herr Gutheins, Herr Templin und Herr Dr. Vosseler.

TOP 10	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11	Sonstiges
---------------	------------------

Frau Braune informiert zur Thematik „Grundsteuerreform“ und hat dazu eine Präsentation vorbereitet. Diese wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Frau Braune macht deutlich, dass dafür nicht die Kommunen zuständig sind, sondern die Finanzämter. Die Gemeinde Kleinmachnow kann behilflich bei den Angaben zum Grundstück sein. Dazu kann ein Antrag bei der Bauverwaltung gestellt werden. Die Bearbeitungsgebühren dafür betragen 7,20 €.

Weiterhin informiert Frau Braune, dass am 22. Juni 2022 von 9-11 Uhr dazu eine Informationsveranstaltung im Bürgersaal stattfindet. Diese Veranstaltung wird vom Finanzamt durchgeführt.

Am 6. Juli 2022 von 9-11 Uhr findet diese Veranstaltung ebenfalls in Teltow, im Stubenrauchsaal, statt.

Frau Schwarzkopf möchte wissen, was passiert, wenn das Anschreiben vom Finanzamt in der Sommerpause bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt.

Frau Braune stellt nochmals klar, dass die Verantwortlichkeit beim Finanzamt liegt. Sie bittet darum, dass alle Fragen diesbezüglich an das Finanzamt zu stellen sind. Das Finanzamt hat

dafür auch eine Hotline geschaltet.

Für die diesjährige Herbsttagung der Kämmerer ist beabsichtigt, dass Ministerium für dieses Thema einzuladen.

Frau Richel bedankt sich bei Frau Braune für diese hilfreichen Informationen.

Herr Warnick berichtet, dass er das Schreiben vom Finanzamt bereits erhalten hat. Man hat bis Oktober 2022 Zeit, darauf zu antworten. Aus seiner Sicht ist das ausreichend Zeit und sollte kein Problem sein, auch wenn jetzt die Sommerpause vor der Tür steht und viele Bürgerinnen und Bürger verreist sind.

Abschließend merkt Frau Braune an, dass Sie heute Flyer mitgebracht hat und sich jeder einen Flyer mitnehmen kann. Zum Protokoll werden diese Flyer ebenfalls mitgesandt.

Kleinmachnow, den 07.07.2022

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

- Anwesenheitsliste
- Flyer zur Grundsteuerreform
- Präsentation zum 2. Nachtragshaushalt
- Präsentation zur Grundsteuerreform